

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 37

Illustration: Vermutlich Kreislaufstörungen!
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stansstad: sehr letzter Tag.

Eigentlich warteten wir ja auf den Walti Morath, der in Kehrsiten alljährlich ausgedehnte Sommerferien absolviert; aber dann zog ein anderer Mensch unsere Aufmerksamkeit auf sich: in einem Boot mit Außenbordmotor erschien ein Mann mit einem orientalischen Bart zerfressener Natur, hatte den Hut tief über die Ohren gedrückt und blies auf einem alten Posthorn wüste Töne.

Frauen, da sie ihn sahen, jagten entsetzt davon, mutige Männer erzitterten und ganz tapfere wurden weich in den Knien.

Auch wir strebten hinweg, doch da rief uns das Monstrum auf Baseldeutsch an und da war es der Walti von selbst ...

man die Wäsche weghängt und sie nicht ernst nimmt.

Wie gesagt, wir erwarteten den Walti Morath, trafen ihn ja auch, besprachen was wir zu besprechen hatten, feilschten, handelten, verhandelten, tauschten Klatsch aus, kritisierten Kollegen, zogen Abwesende durch den Kakao und merkten auf einmal, daß wir schon wieder mitten im cabarettistischen Alltag waren und wurden still und brachten den Walti wieder zu seinem Boot.

Dort setzte er das Posthorn an die Gesichtsmatratze und blus ein gar melancholisch Solo hinter unsere Ferien her ...

Bis Zürich waren wir beinahe still. Einmal fragte der Weißi:

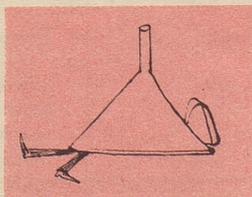


Er hat nämlich, so erklärte er uns, den Ehrgeiz, der meistphotographierte Mann am Vierwaldstätter-See zu sein. Deshalb sucht er sich laufend neue Verkleidungen aus. Außergewöhnlicher Erfolg war ihm beschieden als er während der Krise im Irak ständig mit rotem Fez und in wallendem Burnus über den See jagte, Arabisches, das er an Ort und Stelle gelernt haben will, ausstoßend.

Hie und da spielt er auch Inner-schweizer, Verdingbub, Badenixe 1912 sowie berittenen Alpenjäger zur See ...

Bitte sehr, und da wundern sich dann diese Komödianten, wenn

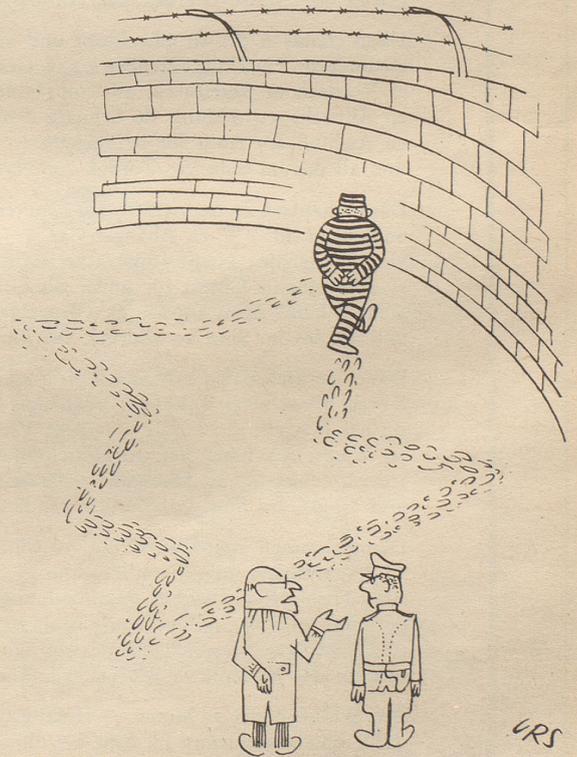
«In welchem Gang bist Du jetzt?»
 «Im zweiten!»
 «Ich habe gedacht, im dritten!»
 «Nein, im zweiten!»
 «Aber Du könntest auch im Dritten sein?»
 Ich ließ ihm die Freude.
 Dann kamen wir in Zürich an.
 Es regnete.



E. Leutenegger

De Gaulle versuchte auf seiner Afrika-Reise die Kolonialgebiete und Protektorate Frankreichs für seine neue V. Republik zu gewinnen.

Allons enfants, jetzt gehen wir heim. Daß ihr mir aber artig mit Mama seid!



URS

«Vermutlich Kreislaufstörungen!»